

# Prolist wird eClass

## Merkmalelexikon optimiert Lebenszyklus-Workflow

Ich kann kein CAD-System einführen, ich muss mein Projekt fertigbekommen“, sagte der Planer und arbeitete weiter an seinem Reißbrett. Ich fand den Satz von Prof. Ahrens, meinem Vorgänger im Amt des Prolist-Geschäftsführers, kabarettreif und gleichzeitig wirklichkeitsnah. Ob es mit der Anwendung der Prolist-Merkmallexikon derzeit ähnlich läuft?



Jürgen George, Geschäftsführer Prolist International

### Markteinführung „Top Down“

Aber auch eine „Enabling Technology“ selbst hat ihre Lebenszyklusphasen. Wie war das wohl mit der Einführung des CAD-Systems? Es gab Leute, die die Technologie besaßen und denen, die damit arbeiten sollten, das Wissen über die Technologie vermittelten. Es gab die Leute, die überzeugt waren, dass die neue Technologie für ihre Arbeit deutlichen Nutzen bringen würde, z.B. mehr und exaktere

mehr möglich erscheint. Andere Firmen werden vermutlich durch die Macht des Faktischen ebenfalls gezwungen sein, die Hürde der Einführung zu nehmen. Dabei sind alle Partner im Workflow betroffen: Planer, Hersteller, Instandhalter u.a.m.

### Change Management

Im Laufe Jahre haben sich auch die Herausforderungen für die Macher von Prolist verändert; Anpassungen der Technologie und der Organisation sind die Folge. Aus dem ursprünglichen NAMUR-Arbeitskreis 1.2 „Merkmale“ ging eine intensive Zusammenarbeit mit dem Herstellerverband ZVEI hervor. Gemeinsam wurde das umfangreiche Merkmalelexikon für die Geräte der Prozessleittechnik geschaffen. 2008 wurde Prolist Inter-

veau notwendig. Deshalb hat Prolist International 2012 eine Übertragung der Aktivitäten auf das etwa viermal größere Unternehmen eClass beschlossen.

### Prolist wird eClass

Für die Änderung und Weiterentwicklung von Stammdaten besitzt

struktur. Für die internationale Verbreitung der Klassen und Merkmalelexikon wird eClass seine Normungsarbeit intensivieren und die Erfahrung von Prolist nutzen.

Die Arbeit wird von den Fachleuten innerhalb der eClass-Expert Groups geleistet. Branchenorientiert für die Prolist Geräte werden die Arbeiten durch die sachgrup-

**Für die Workflows in den Lebenszyklen von prozesstechnischen Anlagen sichert Prolist International die weitere Nutzung des Merkmalelexikon durch Übertragung zu eClass.**

eClass eine hochwertige und effiziente Content Development Plattform, die bereits für die Harmonisierung genutzt wurde. Die absolute Stärke

penübergreifende Cross Expert Group Prozessleittechnik/Prolist koordiniert. Der Prolist-Vorstand hat seinen Vorsitzenden in den eClass-Vorstand entsendet. Die Mitglieder von Prolist International beabsichtigen, dem eClass beizutreten. Die Prolist-typischen Arbeiten werden durch eine freiwillige Um-

### Zukunftsorientiert

Die Pflege der Merkmalelexikon und deren Weiterentwicklung finden ausschließlich auf der Basis des eClass-Contents ab Version 7.0 statt. Die Innovationen fließen mit zeitlichem Versatz in die IEC-Normung ein. Die Merkmalelexikon der bestehenden Prolist-Version 3.2 können von den bisherigen Anwendern weiterhin genutzt werden. Ein künftiges quasi automatisiertes Umsteigen von dieser Version auf eClass 8.0 und höhere wird durch ein Migrationstool möglich. Mit der Übertragung zu eClass hat Prolist International den soliden Grundstein für die künftige Nutzung und die weitere Verbreitung der Merkmalelexikon-Technologie gelegt. Kreative Ideen zur Anwendung der maschinenlesbaren Merkmalelexikon für weitere Aufgaben und in verwandten Branchen gibt es bereits.

**Autor: Jürgen George, Geschäftsführer Prolist International**

### Kontakt:

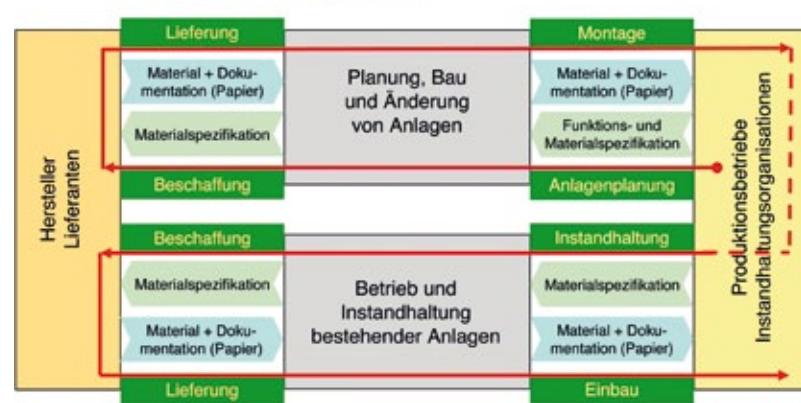
Dr. Peter Zgorzelski  
Prolist-Office, c/o Bayer Technology Services GmbH  
Leverkusen  
www.prolist.org

chemanager-online.com/tags/eClass

Für die heutigen Ingenieure ist das Reißbrett undenkbar, sie kennen nur die Arbeit am Bildschirm. Die überragenden Vorteile des CAD-Systems sind bekannt. Wahrscheinlich sind die Vorteile der Prolist-Merkmallexikon ähnlich signifikant. Allerdings ist das Thema wesentlich komplexer, geht es doch um die Unterstützung der Arbeitsläufe im Lebenslauf einer prozesstechnischen Anlage: von der Planung mit der Spezifikation der Geräte über die Lieferung und Installation für die Prozessleittechnik bis zu Inbetriebnahme. Im Betrieb kommen dann die Instandhaltung und die Beschaffung passender Ersatzgeräte noch weit über zehn Jahre nach der Inbetriebnahme hinzu. Und dazwischen werden Änderungen und Erweiterungen geplant und durchgeführt.

sie vom System des Herstellers verstanden werden, hätte der beratende Vertriebsmann auf Anhieb mehrere Gerätetypen für die Technische Anfrage zur Auswahl auf seinem Bildschirm. Umgekehrt würde das CAE-System dem Planer sofort die positiven und auch negativen Abweichungen zu seiner technischen Anfrage sichtbar machen. Damit das funktioniert, bedarf es einer Schnittstelle für den elektronischen Datenaustausch (das XML-Format ist dazu geeignet), aber

### Geschäftsprozesse am Beispiel Anlagenmanagement



Geschäftsprozesse am Beispiel „Anlagenmanagement“ (nach Dr. Jörg Schumacher, BASF)

### Schnittstelle für den elektronischen Datenaustausch

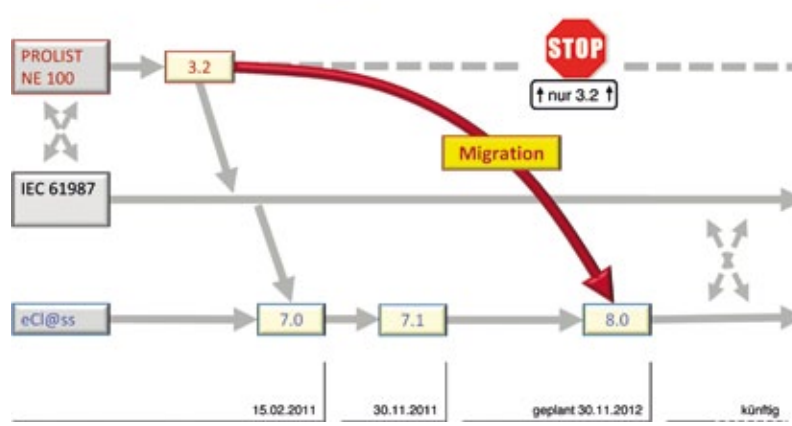
Verschiedene Gewerke und eine Vielzahl von Funktionen arbeiten in diesen unterschiedlichen Phasen zusammen. In den einzelnen Funktionsbereichen sind die Arbeitsabläufe optimiert. Natürlich arbeitet der Planer längst mit einem leistungsfähigen CAE-System. Der Hersteller beantwortet die technischen Anfragen mittels seines Vertriebssystems, das an die objektorientierte Produktdatenbank andockt. Aber dazwischen ist Kopf- und leider auch Handarbeit angesagt. Die Maschinen der verschiedenen Funktionen verstehen einander nicht. Natürlich sollen die Maschinen nicht die Entscheidung treffen, welche Geräte zu welcher Anlage passen, aber sie können sie automatisiert vorbereiten. Der Planer erarbeitet die Spezifikation rechnergestützt. Könnte

auch einer gemeinsamen „Sprache“, damit sich die Maschinen untereinander verstehen. Für die Geräte der Prozessleittechnik hat Prolist International ein maschinenlesbares Merkmalelexikon geschaffen, das über 90% der Gerätetypen für die Prozessleittechnik erfasst. Es gibt Vorschläge für gemeinsame Workflows zwischen den Gewerken.

Zeichnungen in wesentlich kürzerer Zeit und weniger Fehlerquellen bei der Arbeit.

Die direkten Nutznießer konnten die Technologie jedoch oft nicht einsetzen, weil sie weder über das Geld für die Investition noch vor allem über die notwendige Zeit zur Einführung verfügten. Es brauchte also weitsichtige Chefs, die den Mitarbeitern top-down die notwendigen Freiräume als Investition für die zukünftigen Arbeitsabläufe einräumten. So scheint es auch bei der Merkmalelexikon-Technologie zu sein. Dort, wo sie (tatsächlich top-down) eingeführt und von den Mitarbeitern angenommen wurde, trägt sie Früchte in einer Weise, dass eine Abkehr vom neuen Vorgehen nicht

### MML-Entwicklungspfade



Migration und Entwicklungspfade der Merkmalelexikon bei Prolist, eClass und IEC

national als eingetragener Verein gegründet, der sich um die Konsolidierung dieser Arbeiten und die internationale Normung innerhalb der IEC 61987 kümmerte. Die ersten Anwendungen standen an, angepasste Workflows wurden kreiert. Zur möglichst flächendeckenden Verbreitung wurde das Merkmalelexikon in eClass im Rahmen eines vom BmWi geförderten Projekts harmonisiert. Die weitere Zukunft wird im Wesentlichen durch die Förderung der Anwendungen geprägt sein. Pflege und Ergänzungen des Merkmalelexikon werden notwendig sein. Die Vielzahl der Daten macht ein automatisiertes Änderungsmanagement auf hohem Qualitätsni-

veau ist das breit angelegte Klassifizierungssystem für eine Vielzahl höchst unterschiedlicher Produkte. Dazu gehören z.B. auch Klassen wie „27-20 Messtechnik, Prozessmesstechnik“. Beschaffung und Lieferanten sind die Nutzer der Klassen, die durch Merkmalelexikon ergänzt werden. Diese sind ohne weitere Struktur aufgelistet und haben einen überschaubaren Umfang. Neuerdings nennt sie eClass „Basic-Merkmalelexikon“. Für eine Gerätespezifikation im Rahmen einer Planung sind sie nicht ausreichend, weshalb sie durch „Advanced Merkmalelexikon“ ergänzt wurden. Für Geräte der Prozessleittechnik sind dies die harmonisierten Prolist-Merkmalelexikon mit ihrer ausgeprägten Block-

**BUSINESSPARTNER**  
*CHEManager*

**INSTANDHALTUNG**

**PE 01 Redesign**  
Regler für S&F-Antriebe mit S4 plug-and-play kompatibel ab Lager verfügbar

**NEW** DIE ENTWICKLER

VEW Vereinigte Elektronikwerkstätten GmbH  
Edisonstraße 19 \* P.O.B. 330543 \* 28357 Bremen  
Fon: (+49) 0421/271530 Fax: (+49) 0421/273608  
E-Mail: VEW-GmbH-Bremen@t-online.de

## Treibhausgase messen statt berechnen

◀ Fortsetzung von Seite 9

Sick bietet das breiteste Angebot an kontinuierlicher Gasanalytik und verfügt über eine umfassende Kompetenz hinsichtlich der legislativen Anforderungen an Anlagenbetreiber. Yokogawa verfügt demgegenüber über eine langjährige Expertise in der Gaschromatografie, einer Schlüsseltechnologie insbesondere für Analytiklösungen in der Chemie und in der Kohlenwasserstoff verarbeitenden Industrie. Darüber hinaus kann Yokogawa in der Zusammenarbeit mit Sick komplette Prozessautomatisierungslösungen bestehend aus Leitsystem, Feldgerätetechnik und Prozessanalytik anbieten. Viele Kunden erwarten diese umfassende Lösungskompetenz aus einer Hand. Als Messtechnik-Spezialist könnte Sick dies allein nicht darstellen.

**Wie soll Ihr Unternehmen in zehn Jahre aussehen und welche Randbedingungen im Markt werden sich in dieser Zeit ändern?**

**Dr. M. Markus:** Im Vergleich mit einem Druck- oder Temperaturtransmitter

ist die Anmutung eines Analysensystems oft noch weit entfernt von der landläufigen Vorstellung von einem einfachen Sensor. Analysehäuser nennen wir daher scherzhaft „begehrtbare Sensoren“. Moderne Verfahren wie z.B. die Laserspektroskopie erlauben aber auch heute schon Gerätekonzepte, z.B. für die Messung von Sauerstoff in Prozess-

anzen und deren Nachweisgrenzen. Mittels hochintegrierter Messsysteme machen wir komplexe Multi-Sensorik für das Anlagenpersonal leicht handhabbar und neben den jährlichen Routinechecks nahezu wartungsfrei.

Am Ende dieses Geschäftsjahres wird Sick Mahak, die als Tochtergesellschaft von Sick mit Fokus auf die

sorik. Das Marktumfeld erscheint uns auch langfristig attraktiv; Unsere Kunden investieren weltweit in Prozessanlagen und deren Modernisierung, um der wachsenden Nachfrage insbesondere aus den Schwellenländern nachzukommen. Dabei nimmt der Stellenwert von Prozessanalytik mit jeder Anlagen- generation zu, sei es zur Erfüllung gesetzlicher Auflagen, zur Erhöhung der Anlagensicherheit oder zur Verbesserung der Prozesseffizienz. Sensorik und insbesondere Prozessgasanalytik ist ein Expertengeschäft – und Sick ist der Global Player unter den reinrassigen Gasanalytik-Experten.

### Kontakt:

Sick Vertriebs-GmbH  
Düsseldorf  
Tel.: +49 211 5301 301  
kundenservice@sick.de  
www.sick.de

chemanager-online.com/tags/prozessanalyse

## CHEMIKALIEN

**Valsynthese – fokussiert auf Ihre Phosgen-Bedürfnisse.**

Société Suisse des Explosifs Group  
**VALSYNTHÈSE SA** Fabrikstrasse 48 / 3900 Brig / Schweiz  
T +41 27 922 71 11 / info@valsynthese.ch / www.valsynthese.ch